**Arbeitsblatt zum Philipperbrief**

# Einleitungsfragen

Wann und wo? Diese Fragen können nur gemeinsam beantwortet werden. Entscheidend ist, in welcher Gefangenschaft des Paulus er den Brief verfasste: bereits in Ephesus (ca. 53–55 n.Chr.), Caesarea (ca. 56–58) oder Rom (ca. 61)? Eine Mehrzahl der Exegeten plädiert für Ephesus als Abfassungsort und demnach ca. 55 n.Chr. als Abfassungszeit.

Wer? Absender des Briefes ist Paulus. Empfänger ist die auf der 2. Missions- reise von Paulus gegründete Gemeinde in Philippi.

# Gliederung

1,**1f.** Präskript

1,**3**–**11** Proömium

1,**12**–3,**1** Der Apostel und die Gemeinde

3,**2**–4,**1** Auseinandersetzung mit judaisierendenIrrlehrern

4,**2**–23 Briefschluss: Ermahnungen, Dank und Grüße

# Der Briefanfang (Präskript und Proömium)

* Welche Rückschlüsse lassen sich aus dem Briefanfang bezüglich des Verhältnisses zwi- schen Paulus und den Philippern ziehen? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für den weiteren Verlauf des Briefs? Vergleichen Sie den Briefanfang mit dem des Gal.

Paulus im Gefängnis, steht durch Mitarbeiter Timotheus und Epaphroditus in engem Kontakt mit der Gemeinde, diese unterstützt ihn logistisch und ideell.

Krasser Kontrast zum schwarzen Proömium in Galater

in Galater „berufener Apostel“, in Philipper nur „Knecht Christi“

# Der Apostel und die Gemeinde

* Während seiner Gefangenschaft setzt sich Paulus auch mit seinem möglichen baldigen Tod auseinander. Was schreibt er über dieses mögliche Sterben? Und wo findet sich später im Brief eine weitere eschatologische Aussage?

„Christus ist mein Leben und Sterben mein Gewinn“, Paulus persönlich wäre Sterben lieber, aber er will auch noch weiter missionieren.

Auferstehung der Toten (3.10)

* Wo findet sich der sog. Philipperhymnus *(mit Vers)*, und worum geht es darin? Welche zent- ralen christologischen Aussagen lassen sich ihm entnehmen?

2.5-11, ursprüngliche Gottgleichheit, Selbsterniedrigung Christi und anschließende Erhöhung,

Jesus ist gott gleich, wurde gekreuzigt, ist auferstanden, war gehorsam

Sprache erinnert an das Johannesevangelium

# Auseinandersetzung mit judaisierenden Irrlehrern

* Was lässt sich dem Brief über die in Philippi aufgetretenen Irrlehrer und ihre Lehren entnehmen?

2 Gruppen: Gesetzesgerechtigkeit (Verschnitte, Hunde, schlechte Erntearbeiter, gemeint sind judenchristliche Missionare), unangemessener Lebenswandel (ihr Gott ist ihr Bauch)

* Auch in Philippi muss sich Paulus mit Gegnern seiner Mission auseinandersetzen: Was sagt er in diesem Zusammenhang zur Beschneidung? Was zur Rechtfertigung? Und welche Be- deutung hat dabei die Zugehörigkeit zu Israel?

Vertrauen auf jüdische Identität ist für Paulus wertlos, insbesondere auch die Beschneidung.

Rechtfertigung aus dem Glauben

* *Welchem Ziel jagt Paulus nach? Was wäre in seinen Augen eine falsche Zielsetzung?*

Dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus, Christus nachahmen

Falsches Ziel wäre z.B. möglichst guter römischer Bürger zu sein bzw. Ehre in der Gesellschaft zu erlangen.

# Briefschluss: Ermahnungen, Dank und Grüße

* *Welche Grundstimmung prägt im Phil (nicht nur, aber auch) die Ermahnungen?*

Selbst in der Ermahnung nennt Paulus sie „geliebte Brüder, Mitkämpfer in Christus“

fordert zur Freude auf,

* *Wie geht Paulus mit Entbehrungen während seiner Missionstätigkeit um?*

*Er kann beides durch „den, der mich mächtig macht“*

* *Was ist das Besondere an der Unterstützung durch die Philipper?*

Sie sind die einzigen, die ihn unterstützt haben, als er aus Makedonien auszog.

# Themen

*Notieren Sie sich Kapitelangaben und Stichworte zu folgenden Themen:*

* *Paulus: Biographie (war in Thessaloniki, war im Gefängnis)*
* *Rechtfertigung (3: nicht aus Gesetz, sondern aus Glauben); Gemeindestruktur; ( Auferstehung*

# Texte zum Auswendiglernen

* Aufruf zur Freude (Phil 4,4(ff.))
* *(sog.) Kanzelsegen (Phil 4,7)*